

Prof. Th. Schieffer, der im Berichtsjahr durch andere Arbeiten besonders stark in Anspruch genommen war, hat gleichwohl für Bd. IV der DD. der jüngeren deutschen Karolinger die kritische Textherstellung abgeschlossen, so daß Dr. W. Klötzer an die Herstellung der maschinenschriftlichen Reinschriften gehen konnte. Vorbehaltlich einer letzten Kollation und Durchsicht, die Herr Schieffer noch vornehmen wird, liegen nun von den etwa 110 Stücken, die den Band ausmachen, die Texte mit Kopfregesten, Datierung, Überlieferungs- und Druckangaben sowie dem Variantenapparat druckfertig vor. Somit stehen nur noch Kanzleigeschichte und Echtheitskritik sowie die darauf beruhenden Vorbemerkungen als weiteres Arbeitsprogramm aus. Inzwischen hat Dr. Klötzer mit der Herstellung des Bücherverzeichnisses für die Bände I—IV der deutschen Karolinger begonnen. Nach Abschluß der darauf bezüglichen Arbeiten wird er die Empfängerregister sowie die Identifizierung der Ortsnamen in Angriff nehmen.

Für die DD. H. IV. hat Fräulein Dr. I. Dietrich die Vorarbeiten zur Erstellung des Registers der Orts- und Personennamen beendet und sich daraufhin der Zusammenstellung der Schreiber und Diktatoren sowie dem Empfängerregister zugewendet. Diese Arbeiten für den abschließenden 3. Faszikel des Bandes mußten jedoch zunächst unterbrochen werden, da sich leider nachträglich herausstellte, daß dem photomechanischen Nachdruck von DD. H. IV. Pars II auf Grund einer Verwechslung mit einem früher vorhanden gewesenem, aber offenbar in den Wirren vor und nach Kriegsende verloren gegangenen druckreifen Korrektorexemplar von uns ein anderes, im Augenblick des Neudruckes allein verfügbares Exemplar zugrunde gelegt worden war, das eine größere Anzahl von noch fehlerhaften Bogen einer früheren Korrekturstufe enthielt (vgl. die Notiz DA. 10, 606 f.). Seitdem sind jedoch spätere Korrekturen aufgefunden worden, mit deren Hilfe sich ein vollkommen einwandfreier Text herstellen läßt. Fräulein Dr. Dietrich hat es nun übernommen, unter unmittelbarer Leitung von Prof. E. Stengel an Hand dieses Materials den gesamten Text des Faszikels zu überprüfen und zu korrigieren; danach werden die in Frage kommenden Bogen und Bogenteile neu gedruckt und den Beziehern des Bandes kostenlos zugestellt werden, während kleinere Berichtigungen dem bald zu erhoffenden 3. (Schluß)faszikel vorbehalten bleiben sollen. Die Leitung der M.G. wird sich aus diesem bedauerlichen Vorfall die Mahnung entnehmen, alle Manuskripte und sonstigen Druckvorlagen vor der Drucklegung noch eingehender als bisher zu prüfen, damit Ähnliches in Zukunft unbedingt vermieden wird.